

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 255.

Dienstag, den 12. September.

1843.

### Bekanntmachung.

1) Die diesjährige **Leipziger Michaelismesse** beginnt  
den **25. September**  
mit dem **14. October.**

und endigt

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.

3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden bis zu 25 Thalern belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 17. Juli 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Bekanntmachung.

Hiermit werden sämtliche Königl. Reichs-Procuration, Ministerial- und Facultäts-Stipendiaten, welche Medicin studieren aufgefordert,

den dreizehnten September 1843,

welcher zur Abhaltung der zweiten halbjährigen Prüfung pr. term. Crucis 1843 angesetzt worden ist, Nachmittags um 2 Uhr in dem medicirischen Auditorium Nr. 7 im Augusteum, Behufs der abzuhaltenden Prüfung sich einzufinden.

Zugleich wird die genaue Beobachtung der Vorschriften der Stipendiaten-Ordnung vom 17. Juli 1843 in Erinnerung gebracht und haben diejenigen, welche denselben nachzukommen unterlassen, die etwaigen Nachteile sich selbst zuzuschreiben.

Leipzig, den 23. August 1843.

Die medicinische Facultät daselbst.

D. Johann Christian August Heinroth, d. Z. Dechant der medic. Facultät.

### Eine Erbauungstunde an unserem Constitutionsfeste.\*)

Wir sehnten uns, dem Höchsten auch unsern Dank an unserm diesjährigen Constitutionsfeste mit unsern Mitchristen darzubringen im Hause des Herrn und suchten den Weg zu heiliger Stätte. Da sahen wir festlich gekleidete muntere Knaben und Mädchen an unserm Schlosse vorbeigehen und der stillen Schulgasse zu. Wir folgten denselben und hörten, daß

sie auch eine feierliche Morgenstunde am Feste des Vaterlandes in ihrer Freischule feiern wollten. Wir waren begierig, was hier zur Erbauung geboten wurde, traten in den einfachen Bettsaal, der bald mit muntern Kindern angefüllt war, auf denen unser Auge mit Wohlgefallen ruhte. Was uns geboten wurde, erbaute uns; es war ein Wort, das gewiß auf die anwesenden Kinder tiefen Eindruck machte, und für das wir, und gewiß alle die erwachsenen Christen, die mit uns zugegen waren, dem würdigen Herrn Lehrer, der da sprach, im Geiste

\*) Aus nachstehendem Aufsatze erfährt die Redaction: zu ihrer Freude, daß sie im Montagsblatte etwas Ungenügendes berichtet, wenn sie gerühmt hat, daß das Constitutionsfest in der Bürgerschule gefeiert werde. Gern setzt sie nun hinzu, daß diese Feier in gleicher Weise auch in der Stadtfreischule begangen wird.

A. d. R.

\*) Anm. Wie wir hörten, feiert die Freischule jeden dem Vaterlande wichtigen Tag auch ohne laute Bekanntmachung mit ihren Schülern auf geeignete und verständliche Weise.



mit einem deutschen Handdrucke danken. Und das bereits Gesagte zu rechtfertigen, wollen wir versuchen. Einiges, was zur Mittheilung in diesen Blättern geeignet ist, so weit unser Gedächtniß reicht, wiederzugeben. — Der würdige Redner hatte nach einer recht herzlichen Einleitung die Frage gestellt:

„Wodurch wird die Hoffnung auf eine glückliche Zukunft des Vaterlandes verbürgt?“

und, irren wir nicht, darauf geantwortet: 1) durch Geistesbildung; 2) durch Sitteneinfachheit, denn sie fördert des Landes Wohlstand, wehrt vor Geisteserschaffung, bewahrt seine Liebe zur Gerechtigkeit; 3) durch Gemeinsinn; 4) durch Frömmigkeit.

Zum ersten und zweiten Theile sprach der begeisterte Mann, nachdem er diese Theile durch Fragen schon entwickelt hatte, ungefähr: Geistesbildung ist das erste Erforderniß zum Völkerglücke, denn sie begründet zuerst den äußern Wohlstand. — Entgegnet nicht, dieser sei von der Fruchtbarkeit des Bodens abhängig; der gebildete Landmann weiß auch der dünnen Scholle ihren Ertrag abzugewinnen. Entgegnet nicht, des Landes Wohlhänge von seiner Größe und seinem Umfange ab; in der Vergangenheit war allerdings dies Heeresmacht, aber jetzt ist Intelligenz das Hauptgewicht in der Waagschale der Völker. Blicket hin auf den Zustand eines gebildeten Volkes; da verwandeln sich Wüsteneien in lachende Gärten, da laden die Werkstätten mit ihren sinnigen und geschmackvollen Erzeugnissen die kaufslustige Menge ein; da öffnen sich immer neue Erwerbsquellen und die alten werden klüger ausgebeutet; da erheben sich überall Tempel der Kunst und Wissenschaft; da verfeinert sich jener Lebensgenuß. Vergleiche hiermit den Zustand ungebildeter Völker, und wenn ihr hier nur Armuth, Elend und Nothheit wahrnehmt, so bekennet: Geistesbildung begründet der Völker Wohlstand. Aber ihr meint, das Glück eines Landes hängt besonders von seiner Verfassung ab. Ihr habt recht, aber gestehet nur auch, daß jedes Volk sich selbst seine Verfassung schaffe und daß die Güte dieser sich nach der Bildung jenes richte. Wo Geistesbildung herrscht, da hat der Fürst fürstliche Gedanken, da gestatten milde Gesetze möglichst freie Bewegung in Wort und That, da berathen sich einsichtsvolle Vertreter mit weisen Regierungen über Hebung der Landeswohlthat, da finden Alle gleiches Recht vor dem Richter, da gehorcht die Gesamtheit der Einwohner williger dem Gesetze. Auch unser Vaterland verdankt seinen Ruhm besonders der Geistesbildung, die es von jeher auszeichnete, denn Sachsen ist die Wiege der Kirchenverbesserung, Sachsen ist die Geburtsstätte so mancher nützlichen Erfindung, Sachsen ist die Heimath vieler Dichter und Weltweisen. — Ein anderes Erforderniß zum Völkerglücke ist Sitteneinfachheit. Wenn die Bürger eines Volkes keinen Aufwand scheuen, um sich gegenseitig an Glanz des Hauswesens zu übertreffen, oder um sich auch den kostspieligsten Sinnengenuß zu verschaffen, muß da nicht der äußere Wohlstand sinken und Armuth auch den größten Ueberfluß verdrängen? Wenn ein Volk nichts Höheres kennt, als alle Tage herrlich und in Freuden zu leben, muß da nicht solche Ausschweifung sein Höheres Geistesleben erschaffen, das innere Licht erlöschen, das Herz erkalten, die Thatkraft erlahmen? Wenn Genußsucht ein ganzes Volk beherrscht, dann verschmähst es bald das schändlichste Mittel nicht, seine Sinnelust zu befriedigen, dann verfälscht es Recht und Wahrheit,

dann verkauft es seine Selbstständigkeit und wird sein eigener Verräther u. s. w. Gemeinsinn ist das dritte Erforderniß zum Völkerglücke. Gemeinsinn ist die lebendigste Theilnahme am allgemeinen Wohle des Vaterlandes. Seht, wie verschieden er sich äußert! Das Vaterland bedarf kräftiger Weckstimmen, die es an das Gute, was noch ist, mahnen; da treten Männer auf, die es an das Erinnern, was zu seinem Frieden diene. Das Vaterland bedarf allgemeine Bildungs- und Wohlthätigkeitsanstalten; da legen Wohlhabende, was sie entbehren können, nieder auf dem Altare der Vaterlandsliebe und Andere sammeln der Armen Scherflein. Das Vaterland verlangt Einigkeit in Ansichten und Bestrebungen, da tritt der Hochgestellte gern in die Niedrigkeit herab, wenn er nur das unselige Parteiwesen unterdrücken kann. Das Vaterland verlangt Gut und Blut, damit seine Freiheit, sein Glaube, seine Ehre gerettet werde. — Wir müssen abbrechen, um den Raum dieser Blätter nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen, auch weil unser Gedächtniß uns verläßt; aber wir brauchen wohl nicht erst zu versichern, daß solcher Vortrag Frucht bringen wird, denn er ging zum Herzen und die Jugend wurde zweckmäßig belehrt. Ehrlich.

### Nachrichten.

\* Zwei Tage nach dem Constitutionsfeste traf Prinz Johann, General-Commandant sämmtlicher Communalgarben des Königreichs, hier ein und hielt Nachmittags Revue über die auf dem Exercirplaz hinter Pfaffendorf aufgestellte Communalgarde. Die letztere führte die angeordneten Bewegungen und Exercitien in einer Weise aus, die ganz die lobenden Aeußerungen verdiente, welche der hochgestellte Chef in Bezug auf sie aussprach.

\* Alle Leipziger, welche am 5. September nach Altenburg gedämpft waren (und deren war eine ziemlich bedeutende Zahl), um die große Bauernhochzeit zu schauen, sind in hohem Grade befriedigt zurückgekehrt. Die Bauernhochzeit und die Veranstaltung wegen der Versammlung der deutschen Landwirthe hatten den Tag zu einem wahren Volksfesttage gestaltet. Bei dem Hochzeitzuge war, wie es schien, aller Reichthum des altenburgischen Bauernstandes zur Schau gebracht. Vorauf ein Trompeterchor mit weißen Kitteln und ein Leiterwagen mit Musikanten; dann eine lange Reihe von ungefähr zweihundert Reitern, zu Dreien geordnet. Alle Reiter trugen das nationale, die Männer sehr wohl kleidende Bauern-Costüm und waren mehrentheils kräftige junge Bursche; jeder hatte sein Pferd auf besondere Weise herausgeputzt, keines der insgesamt wohlgenährten Pferde entbehrte eines Kopfpuges, eines Stuges von künstlichen Blumen oder Federn; auch waren die Mähnen und Schweife in vielfacher und in nicht wenigen Fällen sehr geschmackvoller Weise mit Blumen und Negwerk geschmückt. Den Reitern folgte eine eben so große Anzahl von Wagen mit den Angehörigen der Brautleute und den Brautjungfern. Die letzteren zeigten sich dabei mit den Mähnen eigenthümlicher Art, welche sie „Hornet“ nennen, jede behangen mit mehreren Reihen Goldblättchen und versehen mit einem großen Vorrathe schöner Bänder. Es ist wohl glaublich, daß ein solcher in der Familie forterbende Hornet mehrer hundert Thaler kostet. Den Zug beschloß ein fingirter Brautschatz auf einem Leiterwagen.

So bewegte sich der ganze Hochzeitzug durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Schießplane, wo die dazu Gehörigen dann alsbald in dem besonders erbauten, geschmackvoll decorirten Festsalon einen Ball eröffneten. Wer hätte nicht schon von der Eigenthümlichkeit eines altenburgischen Bauern-

solles  
winne  
da la  
ben, f

wirthe  
gekonn  
für de  
Tha e  
ausgen  
über,  
testen

Neues  
Maga  
in we  
acht

len, I  
13. u  
Bürge  
übrigen  
gen d  
find; u  
die öf  
fahren  
sich so

mögl  
Faches  
wenig  
Bücher  
eingeri  
zusam  
schaft  
beitete  
undvie  
erschie

Amster

Augsbu

Boelin

Bromer

à 5

Breslau

Frankf

in

Hambu

London

Paris

Wien

August

u. I

Prouse



solles gehört? und dieser war einer der größten, deren man sich erinnert. — Wenn's also wieder so etwas in Altenburg giebt, da lasse Niemand, dessen Verhältnisse die kleine Reise erlauben, sich säumig finden.

\* Ueber 300 Mitglieder des Vereins der deutschen Landwirthe waren am Sonnabende von Altenburg zu uns herübergekommen und haben den Grundstein zu einem Monumente für den Altmeister der dormaligen Landwirtschaft, Albrecht Thaler, in feierlicher Weise gelegt. Die für dieses Denkmal ausgewählte Stelle in der Promenade, der Bürgerschule gegenüber, ist eine sehr passende; das Monument wird dem besuchtesten Theile der Promenade eine neue Zierde sein.

\* Das Klein-Paris hat dem Groß-Paris wieder etwas Neues abgesehen; in voriger Woche sind gleichzeitig zwei Modes Magazine für Männer, namentlich junge Edwen, errichtet worden, in welchen den letztern Gelegenheit gegeben wird, alljährlich acht Mal die Farbe zu wechseln.

\* Laut der von dem Director der vereinigten Bürgerschulen, Dr. Vogel, erlassenen Einladung finden am 11., 12., 13. und 14. d. M. die öffentlichen Prüfungen der zweiten Bürgerschule statt. Die Namen des Oberlehrers und der übrigen in der Einladung genannten Lehrer dieser Schule bürgen dafür, daß unsere Kinder in ihr gar wohl aufgehoben sind; um uns davon noch mehr zu überzeugen, ist uns durch die öffentlichen Prüfungen Gelegenheit gegeben. Zugleich erfahren wir, daß der Schulbestand der zweiten Bürgerschule sich seit Michaelis v. J. von 636 auf 724 erhöht hat.

\* In einer Zeit, wo es längst einem Menschen nicht mehr möglich ist, alle erscheinenden Bücher, auch nur die seines Faches zu lesen, sind, da dennoch gefordert wird, daß man wenigstens die literarischen Werke ihrem Titel nach kenne, Bücherverzeichnisse sehr willkommen, wenn sie so übersichtlich eingerichtet sind, daß man aus ihnen das Gleichartige leicht zusammensuchen kann. In dieser guten und nöthigen Eigenschaft zeichnet sich nun das von Joh. Paul Thun bearbeitete Bücherverzeichniß aus, von welchem so eben zum fünf- undvierzigsten Male ein Band in dem Verlage von Klinkhardt erschienen ist. Man erhält durch dieses Verzeichniß auf sehr

bequeme Weise eine Uebersicht über alle neuen literarischen Erscheinungen, man mag nun nach Autor-Namen oder nach wissenschaftlichen Fächern zu suchen Veranlassung haben.

\* Jedem an dem öffentlichen Leben Interesse nehmenden Sachsen wird ein sehr zweckmäßiges Andenken an den letzten Landtag und insbesondere an die glänzendsten Erscheinungen bei demselben durch eine so eben bei O. Wigand erschienene Schrift geboten: Die Stände Sachsens über Reform des Strafverfahrens. Eine Betrachtung über constitutionelle Wirksamkeit beim Schlusse des Landtags von A. Volkman. Die Verhandlungen unsers Landtags über diesen hochwichtigen Gegenstand werden immer in den ständischen und den vaterländischen Geschichts-Urkunden einen unverlöschbaren Glanzpunkt bilden.

\* Wozu doch Bibelsprüche gebraucht, und wie sie gemißbraucht werden! — Im Dresdner Anzeiger wird der Vorschlag eines Freundes der Keilichkeit, die Schwalben an dem Portale der Sophienkirche zu vertreiben, damit von einem Anonymus zurückgewiesen, daß dieser an die Bibelstelle: Psalm 84, Vers 3—5 erinnert: „Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Borhöfen des Herrn; denn der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ihr Nest, da sie Junge hecken, nämlich deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen.“

\* Die Dorfzeitung berichtet zu unserm größten Erstaunen, daß es in diesem Sommer wenig Fliegen gebe; wenn man sonst zur Zeit der Ernte in eine Bauernstube getreten, sei man von Fliegen umschwärmt worden; in diesem Jahre aber sei's so still und leer davon, wie in der Kirche. Wenn davon ein Wort wahr ist, dann müssen die tausendlebigen schwarzen Erscheinungen an unsern Wänden und kleinen Chicaneurs auf unsern Nasen, die eben in diesem Jahre ihr Wesen mit besonderer Virtuosität treiben, die Gespenster der verstorbenen vorjährigen Fliegen sein.

\* In Dresden ist jetzt unter andern auch eine gemalte bügende Magdalene zu sehen. Das im Hotel de France aufgestellte Bild wird sehr gerühmt.

## Börse in Leipzig, am 11. September 1843.

### Course in 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	And. ausl. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gering.	—	11 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> *)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	140 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 <sup>+</sup>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. (v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinere . . .)	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	103	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . do.	—	6 <sup>+</sup>	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. s. . . do.	—	6 <sup>+</sup>	—	Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Berlin pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Breslauer do. do. s. à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As s. do.	—	5 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. s. à 65 As s. do.	—	4 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr. Cour. . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or	k. S.	111 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	Conv.-Species und Gulden s. do.	—	4 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> (300 Mk. B. = 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ) . . .	—	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 150 fl. C.	—	—	115 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S.	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Gold pr. Mark fein Cöln. s. do.	—	—	—	do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> s. do. do.	—	—	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	2 Mt.	—	—	Silber s. do. do. s. do.	—	—	—	do. do. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> s. do. do.	—	—	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	<b>Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.</b>			—	Laufende Zinsen à 103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Fuss.	—	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	R. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen, . . . à 103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1140	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. (v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinere . . .)	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	123	—
	2 Mt.	—	149 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	124 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
	k. S.	80 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. (v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinere . . .)	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div. Scheine à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	169	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—				
Wien pr. 150 fl. Cuv. 20 Kr.	k. S.	—	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kleinere . . .)	—	—	—				
	2 Mt.	—	—								
	3 Mt.	—	—								
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br.	—	—	—								
u. 12 R. 8 G. . . . auf 100	—	—	—								
Preuss. Frd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem s. do.	—	—	—								

\*) Beträgt pr. Stück 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 17 N<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
 †) Beträgt pr. Stück 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 5 N<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>



## Witterungs-Beobachtungen

vom 3. bis 9. September 1843.

(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
3.	Morgens 8	28 0,8	+ 11,2	NW.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	— 0,2	+ 16,7	NW.	gewölkt.
	Abends 10	27 11—	+ 13—	W.	trübe.
4.	Morgens 8	— 8,8	+ 14,7	W.	trübe, windig.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 18,6	W.	Sonnenblicke, windig
	Abends 10	— 9—	+ 11,3	WNW.	Wolken, Wind
5.	Morgens 8	— 9,2	+ 10,2	WNW.	Wolken, Wind.
	Nachmittags 2	— 9,8	+ 14—	WNW.	Wolken, Wind.
	Abends 10	— 10,2	+ 10,6	WNW.	trübe, Wind.
6.	Morgens 8	— 10,3	+ 10,7	WNW.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 10—	+ 16	NW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 10,6	+ 10—	N	gestirnt.
7.	Morgens 8	— 11,9	+ 10,6	WNW.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	28 —	+ 17,4	WNW.	Sonnenblicke
	Abends 10	— 0,4	+ 10,7	WNW.	gestirnt.
8.	Morgens 8	— 1—	+ 11,3	NNW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 1,2	+ 18,3	NNW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 1—	+ 12,6	NW.	gestirnt.
9.	Morgens 8	— 0,8	+ 12,3	WNW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 1,1	+ 18,6	W.	Sonnenschein.
	Abends 10	28 —	+ 12,3	W.	gestirnt.

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
vom 3. bis mit 9. Septbr. 1843.

Für 10,504 Personen . . . . . 8562  $\frac{1}{2}$  25 Ngr  
Für Güter, ausschließlich Post- und Salz,  
Fracht und Magdeburger Antheil . . . . . 3553  $\frac{1}{2}$  25 Ngr

Summa 12,116  $\frac{1}{2}$  20 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre  
1842 betrug 11,117 Thlr. 22  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Vom 1. Januar bis 9. Septbr. 1843: 280,824 Personen,  
Einnahme 390,243 Thlr. 22  $\frac{1}{2}$  Ngr.

In derselben Zeit von 1842: 263,160 Personen, Einnahme  
366,577 Thlr. 27  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Nachdem zu den insolventen Nachlässen:

- 1) des am 14. April 1841 verstorbenen Bürgers und Schnei-  
dermeisters Carl Eduard Stückenbrück,
- 2) des am 1. Februar 1843 mit Tode abgegangenen Bürgers  
und Steinguthändlers Gustav Adolph Cajeri und
- 3) der unverehelichten Tochter eines Maurergefellen, Amalie  
Franziske Wilhelmine Paul, welche am 16. Januar 1843  
mit Tode abgegangen,

allerseits nach erfolgter Lossagung Seiten der Erben von uns  
der Concursprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen,  
welche an den einen oder den andern dieser Nachlässe Ansprüche  
zu haben gedenken, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in  
den vorigen Stand, geladen, daß sie

den dritten Februar 1844

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube  
in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche  
berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht ver-  
sehen sein müssen, erscheinen, mit den betreffenden verordneten  
curatoribus litis zuvörderst die Güte pflegen und wo möglich  
einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen,  
vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung  
des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug ha-  
benden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priori-  
tät, liquidiren, mit dem betreffenden curatore litis, welcher  
binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläu-  
biger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu  
antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti

anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich,  
von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplit  
beschließen und

den dreißigsten März 1844

der Introtulation der Acten, so wie

den dreizehnten April 1844

der Publication eines Präklusivbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht er-  
scheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis,  
diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vor-  
sichenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich sich  
nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht min-  
der soll die Publication des Präklusivbescheids in dem dazu  
anberaumten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der  
Nichterschiene erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger  
Zufertigungen Anwälte unter der Gerichtsbarkeit hiesiger Stadt  
bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 3. August 1843.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, St. R., N. d. f. f. C., W., D.

Klemm, G. Schrbr.

**Nothwendige Subhastation.** Ausgeklagter Schulb

halber soll

den 11. November 1843

das Johann Gottfried Schlecht in Connewitz zugehörige, unter  
Nr. 17 des neuen Brandversicherungskatasters daselbst gelegene  
Hausgrundstück, welches sammt Zubehör von den Ortsgerichts-  
personen, unberücksichtigt der darauf hastenden Oblasten und  
Abgaben, auf 1600 Thlr. gewürdet worden ist, an Rath-  
s-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbieten-  
den öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des  
Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haf-  
tenden Oblasten, sind aus dem im Gasthose zu Connewitz aus-  
gehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, den 1. Sept. 1843.

Das Raths-Landgericht.

Stoekmann, Dir.

## Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 12. September: **Der Militärbefehl**,  
Lustspiel nach dem Franz., von Koch. Hierauf: **Die Liebe  
im Schause**, Lustspiel von Cosmar.

## Schwimm-Anstalt.

Das Winter-Abonnement beginnt am 1. Octb. Eine für die  
ganze Winterfaison — bis zum 1. Mai 1844 — gültige Ein-  
trittskarte kostet drei Thaler, das Monats-Abonnement einen  
Thaler. Der Preis der einzelnen Billets und der Wäsche  
bleibt wie im Sommer. Anmeldungen zum Winter-Abonne-  
ment bittet man, gefälligst noch vor dem 1. October zu machen.

Die Direction der Leipziger Schwimm-Anstalt.  
von Corvin-Wiersbitzki.

## Auction.

Heute den 12. September d. J. sollen in dem im  
Böttchergäßchen unter Nr. 2 gelegenen Hause verschiedene  
Mobilien an Betten, Sopha, Stühlen, Tische, Eisen- und  
Handwerkzeug, Zimmerhandwerkszeug und eine Menge anderer  
Gegenstände von Vormittags 9 Uhr an den Meistbietenden gegen  
sofortige baare Bezahlung notariell verauctionirt werden.

## Grosse Wein-Auction.

Mittwoch den 13. September, Vormittags von 9—12 Uhr,  
sollen folgende aus einem Nachlasse herrührende **feine  
Weine** im Keller des sonst Herrn Hofrath Kees, jetzt

Hrn.  
Schle  
auch  
lung

Proh  
im K

Em

Da

daß i

lassen

Eisen

mir e

gewiss

Publi

Bru

W

halbse

Nr.

Comp

W

sche

Lo

Anstal

Glock

Trepp

dieselb

bis 12

W

Ritt

Re

verlass

Etern

Tro

ist noc

Zw

eingetr

Garter

wiesen

heut



Hrn. Kaufmann Sellier zugehörigen Hauses am Petersthore, Schlossgasse Nr. 15, in ganzen und halben Eimern, so wie auch in Flaschen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. öffentlich versteigert werden, als:

16 Eimer ff. Modoc Lamarque,
16 - - Château Haut-Brion,
9 - - Petit Burgunder,
16 - - Hochheimer 1834,
16 - - Markebronner 1834,
8 - - Leistenwein 1834,
6 - - Dry Madeira,
220 Bout. Dry Madeira,
50 - - Portwein.

Proben können Tags vorher und am Tage der Auction vom Fasse im Keller entnommen werden. Adv. **Steche**, req. Notar.

### Empfehlungsanzeige eines Brunnenmachers.

Dem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als **Röhrenmeister** in **Neudnis** niedergelassen habe. Da ich meinem Vater, dem Röhrenmeister in Eisenberg, 24 Jahre lang in seinem Geschäft beigegeben und mit einer tüchtigen Kenntniß erworben habe, so hoffe ich durch gewissenhaftes und billiges Bedienen die Gunst des verehrten Publicums zu erlangen.

**Johann Gottfried Kneufel**,  
Brunnenmacher u. Röhrenstr., Neudnis, Grenzgasse Nr. 72.

### Local-Veränderung.

**M. Leser & Comp.** haben ihr Lager seidener und halbseidener Waaren, eigener Fabrik, in der Katharinenstraße Nr. 25, eine Treppe hoch, den Herren **A. J. Saalfeld & Comp.** gegenüber.

### Local-Veränderung.

Meine Expedition und Wohnung befindet sich jetzt **Grimma'sche Straße Nr. 19** (Herrn **Loffe's** Haus) erste Etage.  
Adv. **Wilhelm Brandt**.

**Local-Veränderung.** Die homöopathische Berathungs-Anstalt für unbemittelte Kranke hat ihr zeitliches Local in der Glockenstraße verlassen und in die Magazingasse Nr. 25 eine Treppe hoch verlegt. Die Ordinationsstunden bleiben jetzt noch dieselben, nämlich: Dienstags und Sonnabends früh von 11 bis 12 Uhr, die übrigen Tage Nachmittags von 4-5 Uhr.  
**D. Hartmann**.

**Meine Wohnung und Expedition:**  
**Ritterstraße, Stadt Malmö, 2 Treppen.**  
Notar **Dr. Hochmuth**.

Meine bisherige Wohnung, Kreuzstraße Nr. 168, habe ich verlassen und wohne von jetzt an **Hainstraße, goldner und blauer Stern, 3. Etage.**

**C. S. Schmidt**, Instrumentmacher.

### Brennholz-Verkauf.

Trocknes Eichen-Holz,  $\frac{1}{4}$  Elle lang, à Klafter 6 Thlr., ist noch fortwährend zu haben bei  
**J. G. Freyberg**, Zangenbergs Gut.

### Möbel-Verkauf.

Zwei neue Divans und 4 Tabourets von Mahagony sind eingetretener Umstände wegen zu verkaufen und in **Lurgensteins Garten Nr. 9**, 1 Treppe hoch zu erfragen.

\* Der Verkauf einer guten Drehrolle wird sofort nachgewiesen: **Poststraße Nr. 13** parterre.

Die Buchhandlung von **Job. Ambr. Barth** befindet sich von heute an **Poststraße Nr. 15**.

### Zum Verkauf.

Veränderungshalber sind verschiedene **Meubles**, Betten, eine **Brückenwaage** und ein großer eiserner **Buschofen** zu verkaufen. Zu erfragen **Grimma'sche Str. Nr. 5/7 u. 8**, beim Hausmann.

**Ein Stußflügel** von gutem Ton und geschmackvollem Neuhern soll Verhältnisse halber für einen annehmlich billigen Preis verkauft werden: **Königsplatz Nr. 1**, 4 Treppen hoch.

### Billig zu verkaufen

steht ein schönes **Lütticher Jagd-Gewehr**, im **Halle'schen Gäßchen Nr. 14/327**, im Gewölbe.

**Billig zu verkaufen** ist ein gutes **Pianoforte** von **Mahagonyholz**: **Schützenstraße Nr. 5**, 3 Treppen.

**Billig zu verkaufen** sind Verhältnisse halber 2 **Gebett Federbetten**: **Windmühlenstraße Nr. 15**, im Hofe parterre rechts.

### Zu verkaufen

stehen im **Pfeifengäßchen Nr. 5/798** 1 Treppe folgende Gegenstände: 1 **Kirschbaumner Divan**, 1 **Commode** desgl., 1 **Kirschbaumne Commode** mit **Glasschrank**, 2 **Kirschbaumne Nähtische**, 2 **Säulentische**, 1 **polirter Kleiderschrank**, 1 **Kinderbettstelle**, 1 **Fenstertritt**, 3 **Ellen lang**.

**Zu verkaufen** ist in **Neudnis** ein Haus nebst **Garten** durch **Adv. Mager**, **Reichstraße Nr. 38**.

**Zu verkaufen** sind einige **Hundert halbe steinerne Bierflaschen**, so wie auch **Gläser** dazu: **Ritterstraße Nr. 39**.

**Zu verkaufen** ist ein noch **neues Haus** mit **Garten** und **Zubehör**, im **neuen Anbau**; es können **1500 Thlr.** darauf angezahlt werden. Weiteres im **rothen Collegium** bei **Carl Schilling**.

**Zu verkaufen** ist **billig** ein **junger weißer Pudel**, mit **braunem Behänge**: **Brühl Nr. 31/732**, im **Gewölbe**.

\* **Zu verkaufen** ist ein **junger Wachtelhund**: **Querstraße Nr. 29**, **Logis Nr. 8**.

**Zu verkaufen** steht ein **gebrauchtes Sopha** in der **Reichstraße Nr. 23**, im **Hofe rechts 2 Treppen**.

**Zu verkaufen** ist ein **3 $\frac{1}{2}$  Jahr alter Stevermärker Esel**. Das Nähere beim **Hausknecht zum schwarzen Kreuz** auf der **Berbergasse**.

☞ **Verschiedene Sorten sehr guten Leim**, das **Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ , 5, 5 $\frac{1}{2}$  Ngr.**, der **Str. 14 $\frac{1}{2}$ , 15 $\frac{1}{2}$ , 16 $\frac{1}{2}$  u. 17 Thlr.**, empfiehlt **L. Beutler**, **Nicolaistr.**, **Amtmanns Hof**.

**Frisch** angekommene **Holsteiner Tafelbutter**, à **Pfund 8 Ngr.**, empfiehlt **Richard Winkler**, **Halle'sche Straße Nr. 15**.

☞ **Von ausgezeichneter Güte** kamen die **ersten Kieler ger. Lachshäringe** an bei **Fr. Schwennicke**.

### Gmmenthaler Schweizerkäse,

**Prima-Qualität**, welcher auf dem Transporte theilweise gelitten (**Sprünge** bekommen) hat, bin ich beauftragt in **Laiben** und im **Einzelnen** **billig** zu verkaufen  
**C. W. Müller**, **Petersstraße**.

### Echten Arac de Goa,

à **Bout. 17 $\frac{1}{2}$  Ngr.**, **13 Flaschen für 12, à Eimer 40 Thlr.**,  
empfehlen **Moritz Siegel**, **Grimm. Str. Nr. 26/756**.



**Punsch-Essenz,**  
fein und superfein, à 20, 25, 30 Ngr.,  
in Partien billiger, empfiehlt  
**Moritz Siegel,** Grimm. Straße Nr. 26/756.

**ס'ג'ג'ג'ג', Esrogim, Paradiesäpfel,**  
und durre Palmzweige hat erhalten  
**Franz J. Malinverno,**  
sonst **Alippi,** Markt Nr. 8/194.  
Leipzig, September 1843.

**Neueste Patent-Hosenstege,**  
welche die Annehmlichkeit darbieten, daß man sie jeden Augenblick, wenn man will, mit Leichtigkeit auslösen kann, wenn man die Stiefeln ausziehen will, eine Bequemlichkeit, welche bis jetzt noch keine Art von Hosenstegen bot, erhalten und empfehlen das Paar für 12 Ngr.

**Gebrüder Tecklenburg,** Markt, Thomaskäfigen-Ecke.

\* **Hüte à 1—3 Thlr., Hauben billig.**  
**G. Rosenlaub,** Auerbachs Hof.

Gesucht wird von einem hiesigen Bürger und Familienvater zur Erweiterung eines kleinen Geschäfts 200 Thlr gegen Interessen und einer jährlichen Rückzahlung von 50 Thlr. Sollte einer der so vielen Wohlhabenden und Edel denkenden nun geneigt sein, diesem ergebensten Gesuch zu willfahren, so wird gebeten, werthe Adressen unter T. D. poste restante Leipzig gefälligst abzugeben. Kann der Suchende auch außer Wechsel keine besondere Sicherheit gewähren, so ist er doch im Stande, hinsichtlich seiner Rechtmäßigkeit sich auf achtbare Zeugnisse zu berufen.

\* 5000 und 3000 Thlr. suche ich auf hiesige Grundstücken und 1600 Thlr. auf ein in der Nähe gelegenes Landgrundstück als erste Hypotheken gegen 4% Zinsen zu erborgen.

**Adv. Robert Benker,** Grimma'sche Str. Nr. 5.

Gesucht werden mehre im Coloriren geübte Burschen: neue Straße Nr. 4, im Hofe links 2 Treppen.

Ein starker rüstiger Bursche vom Lande wird gegen Jahrlohn und Kost in Dienst gesucht von

**G. A. Jauch,** Glockenplatz Nr. 1.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche, der im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren ist: Brühl 5, 1 Tr., v. 2—4 Uhr.

**Gesucht wird sofort ein Hausknecht: Kopfplatz Nr. 2.**

### Ein Laufbursche,

in Connewitz, Lößnig oder Schleußig wohnhaft, wird zu sofortigem Antritte gesucht durch

**Gebrüder Zangenberg.**

Gesucht wird ein gewandter Laufbursche, jedoch nicht unter 18 Jahren, der eine geläufige Handschreibt und gute Atteste beibringen kann. Nähere Auskunft wird ertheilt Hainstraße Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen, das schon Kinder gewartet hat und günstige Zeugnisse beibringen kann. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird eine geschickte Hutstärkerin. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 39/1271, 1 Treppe hoch.

Gesuch. In Nr. 17/308 der großen Fleischergasse, 1 Treppe hoch wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritte gesucht.

\* Ein Dienstmädchen wird sogleich zu miethen gesucht in Reichels Garten, unter den Colonnaden Nr. 11, Hintergebäude.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen, welches gut kochen und der häuslichen Arbeit vorstehen kann, in der Marie.

**Frau Dr. Barke.**

Ein ordentliches reinliches Kindermädchen, welches gut nähen kann, wird zum 1. October gesucht. Von wem? erfährt man im Café français bei Herrn **Robins.**

Ein Mädchen, welches etwas im Kochen versteht, kann sogleich einen Dienst erhalten in der Conditorei der Barfußmühle.

Ein junger Mensch rechtlicher Aetern von auswärts sucht auf hiesigem Plage als Lehrling in eine Materialhandlung zu treten, wofür ihm Gelegenheit bietet, sich in jeder Hinsicht gehörig ausbilden zu können. Gewünscht wird Logis und Beköstigung im Hause selbst, wofür man geneigt ist ein anständiges Lehrgeld zu zahlen. Offerten erbittet sich **C. Gohorn,** Klosterstraße.

Gesuch. Ein junger Mensch, der im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, auch ein gewandter Verkäufer ist, sucht einen Posten als Markthelfer. Nähere Auskunft wird gütigst ertheilt in der Tuchhandlung des Herrn **G. A. Trefftz,** Markt Nr. 8.

Gesuch. Eine gute Amme sucht ein Unterkommen: Salomonstraße Nr. 3 zu erfragen.

Gesuch. Eine perfecte Köchin sucht zum 1. Octbr. einen Posten, die nicht sowohl auf großen Gehalt als auf gute Behandlung sieht. Zu erfragen beim Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 11/415.

A. B. Ein gewandtes junges Frauenzimmer, nicht von hier, wünscht als Wirthschafterin, Ausgeberin in einem Hotel, oder als Gehilfin im Hause einer Dame ein baldiges Unterkommen. Näheres bei dem Agent **C. S. Blatzpiel** zu erfragen.

Auf dem obern Brühl, der Reichs-, Nicolai- oder Katharinenstraße wird in der 1. Etage ein Zimmer mit Alkoven für diese Michaelismesse von einem Fabrikanten zu miethen gesucht, der bloss nach Mustern verkauft. Schriftliche Meldungen erbittet man sich unter A. X. Gerbergasse Nr. 55, parterre.

Gesucht wird gleich oder doch Michaelis d. J. zu beziehen ein Quartier, aus zwei meublirten Stuben und einer Kammer bestehend — meßfrei — Sommerseite, nach der Straße oder Promenade heraus, nicht über 2 Treppen hoch; die beiden Zimmer brauchen nicht neben einander zu liegen. Adressen unter M. S. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann von der Handlung sucht sofort eine ausmeublirte Stube mit Bett, möglichst im Innern der Stadt. Offerten bittet man im Salzgäßchen Nr. 6/407 beim Hausmann abzugeben.

\* Zu pachten gesucht wird zu Ostern 1844 von einem sichern und reellen Manne eine Schenkewirtschaft. Das Nähere ertheilt man im **Local-Comptoir für Leipzig.**

### Meßlocal = Vermiethung.

Unter mehren Verkauf-Localen befindet sich in der Grimma'schen Straße ein Gewölbe für 100 Thlr. nächste Messe zu vermieten, durch das Local-Comptoir für Leipzig von

**I. W. Fischer.**

### Meßvermiethung.

In der Mitte der Reichsstraße Nr. 12/544 (budensfreie Seite) 1. Etage, sind für nächste und folgende Messen zwei Stuben nebst Schlafbehältniß, für ein Waarenlager passend, abzulassen.

### Wohnungs = Vermiethung.

Verhältnisse halber ist schon von diese Michaelis ab eine sehr freundliche Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör, Dresden Straße gelegen, zu vermieten. Das Nähere im Museum, **Neumarkt Nr. 11.**

Zu vermieten ist in einem freundlichen Stübchen eine Schlafstelle: auf der Querstraße Nr. 20, 4. Et. vorn heraus.

3  
Preis  
Nr.

3  
Fam  
mar  
durd

3  
von  
Zim  
Stra  
eine

3  
Mag

\*  
eine  
veem

4  
Zu  
Perf

8  
sch

der  
bev  
mie  
toin

ist zu

Bi  
auf  
billig

beu  
mer

Eine  
Gar

NH  
Publ  
Un

In

8

zur  
Duver

Zins  
Witbe

(neu)  
Auffü

mo

Jah  
Ra

und

2



Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Meubles, im Preise von 18 Thlr., so wie auch eine Schlafstelle; Neumarkt Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist für nächste Oftern eine gut gehaltene Familienwohnung mit 8 Stuben und allem Zubehör am Obstmärkte an der Promenade in Nr. 4/777, 2 Treppen hoch, durch den Eigenthümer daselbst.

Zu vermieten ist von Michaelis an einen soliden Herrn von der Handlung, Expedition oder Particulier, ein schönes Zimmer mit Alkoven, vorn heraus, mit oder ohne Meubles: Zeiser Straße Nr. 2/809, 2. Etage; auch kann auf Verlangen noch eine heizbare Stube im Hintergebäude dazu gegeben werden.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen ledigen Herrn: Magazingasse Nr. 4, 3 Treppen.

\* Reichels Garten, Roßstraße Nr. 2, ist in der 1. Etage eine Stube und Schlafkammer mit angenehmer Aussicht zu vermieten. Das Nähere daselbst von 5—7 Uhr zu erfragen.

\* Eine Stube mit Küche, 3 Treppen hoch, eine ditto 4 Treppen sind von jetzt oder zu Michaelis an einzelne solide Personen zu vermieten: Sporergräßchen Nr. 1/81.

Einige große Gewölbe, so wie verschiedene Stuben in erster Etage in der allerbesten Meslage sind noch zur bevorstehenden Michaelismesse zu vermieten durch das Nachweisungscomptoir von L. Gasparv, Reichsstr. 28.

### Ein Keller

ist zu vermieten auf der Windmühlenstraße Nr. 29.

Bier geräumige trockene Schuppen sind Verhältnisse halber auf kürzere Zeit (auf 6 Monate) Querstraße Nr. 3/5 sofort billig zu vermieten, und beim Hausmann Näheres zu erfahren.

### Auf der Insel Buen Retiro

heute Erntefest, wobei ich für eine große Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke aufs Beste sorgen werde. Eine gute Brücken-Illumination und chinesische Gartenbeleuchtung wird vollständig sein.

NB. Die auf der Tafel aufgestellten Zeichnisse sind dem Publicum gratis überlassen.

Um zahlreichen Besuch bittet **C. W. Grohmann.**

In dem heute Dienstag

### auf der Insel Buen Retiro

zur Feier des Erntefestes stattfindenden Concert kommt die Ouverture zum Marquis de Brinvillier von Carafa, Arie aus Titus von Mozart, Ballet zur Krönungsfeierlichkeit Friedrich Wilhelms IV., Königs von Preußen, comp. von Wieprecht (neu), so wie der Cigartengalopp (neu) von Gleich mit zur Aufführung. **Julius Popitsch.**

Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung wird Unterzeichneter die Ehre haben,

**Dienstag den 12. September Abends 8 Uhr** auf dem Teiche der großen Funkenburg ein zweites, selbstgefertigtes großes

## Land- u. Wasserfeuerwerk

abzubrennen.

Auch diesmal habe ich keine Mühe gescheut, durch eine reiche Auswahl interessanter und neuer Stücke die mit so schätzbare Zufriedenheit des verehrten Publicums zu erwerben. Zu recht gutigem zahlreichen Besuch lade ich ganz ergebenst ein, und bemerke, daß diesmal ein großes Sectreffen von achtzehn Schiffen mit glänzendem Bombardement den Beschluß machen wird.

Näheres durch die Anschlagzettel.

### Preis der Plätze:

Erster Platz zum Sitzen 10 Ngr.

Zweiter Platz 5 Ngr.

Kinder zahlen die Hälfte.

Sollte an diesem Tage unangünstige Witterung sein, so bleibt das Abbrennen des Feuerwerks bis zum nächsten heitern Tage verschoben.

**Friedrich Seidemann,**  
Kunstfeuerwerker.

\* Zu dem heute im Locale des Hrn. Köfche in Lancha stattfindenden Concert und Ball werden Freunde des Tanzes und geselligen Vergnügens hierdurch ganz ergebenst eingeladen. **Julius Popitsch.**

### Einladung.

Morgen früh halb neun Uhr zu Speckluchen bei **S. Pöhler, Rostergasse.**

Heute 9 Uhr Speckluchen im **Eisenbahn-Keller am Markte.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckluchen bei **J. F. Lehmann im Heilbrunnen.**

Verloren. Eine Perlmutter-Lorgnette, in Silber gefaßt, ist entweder bei Herrn Bonorand oder von da im Rosenthal bis an die erste Brücke verloren worden, wofür dem redlichen Finder bei Ablieferung im Brühl Nr. 28/735, ein Thaler Belohnung zugesichert wird.

Sonntag den 10. September Mittags ist auf der Promenade durch die Schützenstraße ein reifarben seidnes dreizipfliches, mit grün hangirtem Taffet gefüttertes und mit Fransen versehenes Umschlagetuch verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Belohnung Nicolaistraße, Stadt London abzugeben.

Am 11. September d. J. wurde verloren eine Broche von weißen Steinchen, in Silber gefaßt, von der Reichstraße nach Auerbachs Hofe und der Petersstraße. Gegen eine Belohnung abzugeben im Gasthofe zum grünen Baum.

Verlaufen hat sich ein junger Wachtelhund, weiß, mit braunen Flecken, messingnem Halsbändchen und auf den Namen Liron hörend. Gegen Belohnung gefälligst abzugeben Brühl Nr. 8, 2 Treppen.

## Erntefest in Stötteritz

morgen Mittwoch, wozu ich ein verehrtes Publicum ganz ergebenst einlade. Ich werde bemüht sein, mit warmen Speisen, worunter Allerlei mit Gotelettes, Karpfen, Aal, Hasen &c. &c., so wie mit einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen, feinstem Gersdorfer und Lützschenaer vom Fasse aufwarten.

**Schulze.**

Das Concert (starkbesetzt) beginnt um 3 Uhr, Abends 8 Uhr Ballmusik.



\* Verloren wurde eine goldne Busennadel in Ehrenberg. Gegen 1 Thlr. Belohnung in Auerbachs Hofe Nr. 72 abzugeben.

Die Gläubiger des verstorbenen Musikalienhändlers **S. Schuber** ersuche ich, den Betrag ihrer Forderungen mir im Laufe dieser Woche anzuzeigen.

Dr. **Rüder**, Reichsstraße Nr. 36.

## Dem Fräulein Antonie J.

gratuliert heute zu ihrem 17. Wiegenfeste **††† R.**

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau **Ottilie**, geb. **Ulrich**, von einem muntern Knaben, zeige ich nur hierdurch ergebenst an.

Leipzig, am 10. September 1843.

**Friedr. Schmidt jun.**

Daß meine gute Frau **Amalie** geb. **Walther** den 9. September Abends 7 Uhr von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden wurde, zeigt Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an

Leipzig.

**Friedrich August Scheidel.**

Gestern verloren wir unsern kleinen **Herrmann**, nach kurzer Freude. Leipzig, den 11. Septbr. 1843.

**Ferdinand Bieweg,**  
**Bertha Bieweg, geb. Müller.**

Eine schmerzlich bittere Scheidestunde hat für uns geschlagen. Heute in der 6. Morgenstunde endete unsere innig geliebte Gattin, Mutter und Pflegemutter ihr uns so theures Leben im sanften Schlummer, ohne Schmerz und Todeskampf. Um stille Theilnahme bitten **M. Reich**, dessen Kinder und die Jüglinge des Taubstummen-Instituts.  
Leipzig, den 11. September 1843.

Das unerwartete Hinscheiden unserer innig geliebten Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Friederike Leidenroth**, geb. **Knauth**, zeigen hierdurch Verwandten und Freunden mit gebrochenen Herzen an

**die Hinterlassenen.**

Rath's Ziegelscheune b. Leipzig, am Todestage, d. 10. Sept. 1843.

**M. G. V.**

Heute Abend um 6 1/2 Uhr pünctlich am Zeißer Thore.

Dr. P.

## Empassirte Fremde.

Anhalt, Kfm. v. Oldenburg, und  
Angelsberg, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Saxe.  
Brinkmann, Dekon.-Commissar v. Cöthen, u.  
v. Blockmann, Part. v. Schwerin, S. de Saxe.  
v. Balassap, Prof. v. Pesti, und  
Blachmann, Kfm. v. Görlitz, Hotel de Pologne.  
Berger, Oberlieut. v. Trier, Hotel de Pol.  
Banare, Lehrer v. London, und  
v. Berlesch, Kammerh. v. Berlin, St. Rom.  
Brun, Rent. v. Manchester, und  
Bechner, Kammerath, v. Wesel, St. Rom.  
Bartmann, Oberamt. v. Wesel, St. Rom.  
Bierling, Rent. v. Dresden, Stadt Gotha.  
Brasch, Musiklehrer v. Würzburg, g. Hahn.  
v. Biernady, Gutsbes. v. Posen, St. Frankf.  
Bernhardt, Kfm. v. Aachen, und  
Briguet, Part. v. Lyon, Palmbaum.  
Bertuch, Dek.-Rath, v. Pölsig, deutsches Haus.  
v. Berg, Part. v. Lauterberg, und  
v. Becker, Major, v. Messow, S. de Bav.  
Bahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Pommern.  
v. Beust, Kammerherr, v. Reichstadt, großer  
Blumenberg.  
Bekmann, Kfm. v. Magdeburg, und  
Bischoff, Officier v. Halle, Stadt Rom.  
v. Bolen Part. v. Coblenz, Stadt Rom.  
Blum, Mad., Hoffschauß, v. Berlin, Rh. Hof.  
Carruer, Kfm. v. Lausanne, Hotel de Pol.  
Cotta, Oberforstrath v. Tharand, Stadt Rom.  
Dehaens, Part. v. Nantes, Hotel de Saxe.  
Deubach, Dek. v. Wacha, und  
Dahmen, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Drey, Kfm. v. Nürnberg, Hotel garni.  
Dürk, Wechan. v. London, Rheinischer Hof.  
Dornhelm, Sup., v. Lauchstädt, deut. Haus.  
Delain, Part. v. Verona, Hotel de Baviere.  
Epstein, Banq. v. Warschau, und  
Eichhorn, Reg.-Ass. v. Berlin, Hotel de Bav.  
Engelhardt, Reg.-Ass. v. Ampfort, St. Hamb.  
Eberhardt, Part. v. Hamburg, Palmbaum.  
v. Freilich, Legat.-Rath, v. Berlin, S. de Bav.  
v. Freisleben, Oberberghauptm., v. Freiberg,  
Stadt Rom.  
Furlong, Adv. v. Dublin, Hotel de Baviere.  
Fellingner, Kfm. v. Aachen, Stadt Hamburg.  
v. Florejanowicz, Gutsbes. v. Posen, Rh. Hof.  
Gerischer, Kfm. v. Bremen, und  
v. Grote, Baron, v. München, Hotel de Bav.  
v. Grünhain, Gutsbes. v. Teuditz, und  
Grün, Mad. v. Kopenhagen, Hotel de Bav.  
Gurailz, Kfm. v. Dypeln, Hotel de Bav.  
Giesel, Kfm. v. Hirschberg, gr. Blumenberg.  
Garve, Pastor v. Herrnhut, Stadt Gotha.  
v. Gordinko, Prof., v. Charkoff, Stadt Rom.  
Grosz, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
Gilburne, Lord, v. London, Stadt Rom.

Hollmann, Pastor v. Borna, gr. Baum.  
v. Httmirkett, Baron, v. Alsenburg, und  
Herrmann, D., v. Golditz, Stadt Rom.  
Hastoff, Fabr. v. Burg Rheinischer Hof.  
v. Hartmann, Baron, v. Brunn, deut. Haus.  
Häuser, Kfm. v. Grefeld, und  
Hübner, Rittergutsbes. v. Samzow, S. de Bav.  
v. Haterz, Kriegsath, v. Berlin, und  
Haindl, Prof. v. München, großer Blumenberg.  
Hesse, Kriegsath, v. Berlin, Stadt Gotha.  
Heisinger, Frau D'Consistorialr., v. Eisenach, u.  
Hofmann, Kfm. v. Walsungen, Rhein. Hof.  
Jagor, Fräul. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Jordan, G'sandter, v. Dresden, gr. Blumb.  
Jenssen, Fabr. v. Burg, Rheinischer Hof.  
v. Kostig, Rent. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
Koffmahn, Kfm. v. Lowapow, S. de Pologne.  
Klobassa, Gutsbes. v. Lemberg, und  
Krebs, Präsid. v. Posen, Hotel de Baviere.  
Küha, Rittergutsbes. v. Fahlhorst, und  
Kreuz, Cabinet-Ass. v. Cöthen, gr. Blumenb.  
Knoll, Act. v. Greiz, Hotel garni.  
Kühne, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha.  
Karbe, Gutsbes. v. Lichtenfels, und  
Krebe, Gutsbes. v. Berlin, Stadt Rom.  
Kleine, Justizamt. v. Artern, Rhein. Hof.  
v. Knoblauch, Landrath, v. Othenh. f. und  
Katomin, Kfm. v. Petersburg, Rhein. Hof.  
Krause, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Labdner, Fabr. v. Greifswalde, Münch. Hof.  
Lumbe, Prof., D., v. Prag, und  
Leo, D., v. Warschau, Hotel de Baviere.  
Lucius, Justizamt. v. Pirna, Hotel de Pol.  
v. Lengerke, Dek.-Rath, v. Berlin, g. Blumb.  
Löwinski, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.  
v. Liepmann, D., Coll.-Rath, von Petersburg,  
Rheinischer Hof.  
v. Ledekowiz, Baron, v. Wien, gr. Blumenb.  
v. Lindenau, Excell., Staatsminister, v. Dres-  
den, Stadt Rom.  
Liedmann, Apoth. v. Grünhain, St. Rom.  
Malinkrodt, Kfm. v. Avignon, Hotel de Bav.  
Michels, Kfm. v. Cöln, Stadt Hamburg.  
Mahir, D., v. München, und  
Maisonneuve, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.  
Martin, Mad., v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Messer, Pred. v. Luckau, goldner Hahn.  
Mackliffe, Rent. v. Paris, Stadt Rom.  
v. Marischky, Gen., v. Petersburg, S. de Bav.  
Kemper, Kfm. v. Bernburg, Stadt Gotha.  
v. Niemaier, Frau, v. München, Stadt Rom.  
Nöblich, Dekon. v. Teplitz, Stadt Hamburg.  
v. Doppel, Amtshptm. v. Borna, S. de Prusse.  
v. Derken, Rittergutsb. v. Stettin, S. de Saxe.  
Obendürer, Capit. v. Edinburg, S. de Pol.  
Dehlen, S. v. Chemnitz, Hotel garni.

Purell, Part. v. London, und  
Peters, Posthlt. v. Breslau, Stadt London.  
Pöterzen, Part. v. Moskau, Rheinischer Hof.  
Pfaff, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Peltmann, Ass. v. Berlin, Rheinischer Hof.  
Rosen, Fräul., v. Kopenhagen, Hotel de Bav.  
v. Reden, Kammerh. v. Reden, gr. Blumenb.  
Reginer, Negoc. v. Aachen, Rhein. Hof.  
v. Römer, Gutsbes. v. Lemberg, und  
v. Reichenbach, Graf, v. Brustare, S. de Bav.  
v. Reichenbach, Graf, v. Schönwalde, Hotel de  
Baviere.  
Rheneck, Kfm. v. Mühlhausen, Hotel de Saxe.  
v. Rheinfeld, Dir., v. Wien, Hotel de Pol.  
Rheinberger, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.  
Riefenst hl, Insp. v. Liège, Rheinischer Hof.  
Schenk und  
Stk. Kfl. v. Breslau, Hotel de Saxe.  
v. Schornheim, Lieut. v. Berlin, S. de Saxe.  
v. Schleinitz, Part. v. Merseburg, Hotel de Pol.  
Schmidt, Fräul., v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Schmidt, Mad., v. Kiel, und  
Sigmund, Part. v. Blankenburg, St. Lond.  
v. Sathen, Rent. v. Berlin, Stadt London.  
Saunier, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.  
Schuermann, Kfm. v. Cassel, Stadt Berlin.  
Schwiege, Gutsbes. v. Walsdorf, Rh. Hof.  
Schnödel, Fabr. v. Hamburg, deutsches Haus.  
Schindler, Prof. v. Aachen, und  
Schöringer, Pa t. v. Berlin, Hotel de Bav.  
Strauß, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Schmalz, Amtsact. v. Freiburg, und  
Schneider, Fräul., v. Hirschberg, gr. Blumb.  
v. Schröder, Rittmstr. v. Ischnona, St. Rom.  
Simon, Reg.-Rath, v. Cöln, Rhein. Hof.  
v. Trief, Reg.-Rath, v. Stettin, und  
v. Treskow, Part. v. Hannover, S. de Bav.  
Ungemach, D., v. Würzburg, deutsches Haus.  
Vacano, Inspector, v. Rumburg, und  
Voigt, Pred. v. Königsberg, Hotel de Pol.  
Vogel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.  
v. Wittkau, Graf, v. Hannover, S. de Bav.  
Wegel, Kfm. v. Frankfurt a/M., und  
Wilson, Part. v. London, Hotel de Saxe.  
v. Walewsky, Graf, v. Warschau, und  
v. Wassenlow, Reg.-Rath v. Posen, S. de Saxe.  
v. Wydenburgk, Dek. v. Wacha, Hotel de Pol.  
Wight, Rent. v. London, gr. Blumenberg.  
v. Walkröb, Offic. v. Mainz, goldner Hahn.  
Wittich, D., v. Berlin, Rheinischer Hof.  
Weder, Geh.-Hofrath, v. Breslau, und  
Wegel, Fabr. v. Hamburg, deutsches Haus.  
Winkler, Rittergutsbes. v. Saltitz, Münch. Hof.  
v. Zoller, Baron, v. Petersburg, S. de Bav.  
v. Zacher, Kfm. v. Warschau, gold. Hahn.  
Zeruner, Hofrath, v. Dresden, Palmbaum.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz.**